

Landesehren für Neuruppiner Opitz-Gruppe

ILB und Wirtschaftsministerium würdigen Holzbauer und Solar-Firma als Projekt des Monats

NEURUPPIN (ds) ■ Für die gekonnte Kombination von nachwachsenden Baustoffen und regenerativer Energie wird dem Neuruppiner Unternehmer Martin Opitz jetzt eine besondere Ehre zuteil. Die Investitionsbank des Landes Brandenburg (ILB) adelte gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium die

Opitz Holzbau GmbH & Co. KG und die Opitz Solar GmbH als Projekt des Monats Mai zur Informationskampagne über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre).

Denn die EU hat nicht unwesentlichen Anteil am Prosperieren der beiden Unternehmen. Mit 1,7 Millionen

Euro aus dem Efre-Programm und weiteren 1,3 Millionen von Bund und Land wurde nicht nur die neue Halle der Holzbau-Sparte in Neuruppin Treskow unterstützt, sondern auch der Einsatz von Innovationsassistenten. Ein Teil der Mittelfloss zudem in Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, durch die sich die

Schwesterunternehmen am internationalen Markt positionieren konnten. Ob eine Feriensiedlung in Norwegen, Dachstühle für ein Moskauer Großkrankenhaus oder das Rheinsberger Hafendorf im Fachwerkbau: Opitz mischt an vielen Fronten mit und setzt dabei immer mehr auf Energiegewinnung durch So-

lartechnik (RA berichtete).

„Die Opitz-Gruppe steht für eine positive wirtschaftliche Entwicklung in Neuruppiner und repräsentiert den zukunftsorientierten Brandenburger Mittelstand“, lobte Wirtschaftsminister Ulrich Junghanns (CDU). Klaus-Dieter Licht, Vorstandsvorsitzender ILB, hob gestern beson-

ders die 26 Arbeitsplätze hervor, die dank der Zuwendungen entstanden.

Unterdessen bahnt sich schon die nächste Würdigung für die Firmengruppe an. So zog sie zuletzt ins Finale beim bundesweiten Wettbewerb um die Top 100 der innovativsten Unternehmen im Mittelstand ein.